Generalkonsulin Talya Lador-Freshner besucht Worms: Ein Zeichen der Ehre

Generalkonsulin Talya Lador-Freshner besuchte am 8. August die SchUM-Stätten in Worms und zeigte sich beeindruckt vom jüdischen Erbe.

Der Austausch über das Jüdische Erbe: Generalkonsulin Talya Lador-Freshner Besuch in Worms

Ein bedeutender Besuch in Worms

Am 8. August 2023 kam es in der Nibelungenstadt Worms zu einem bemerkenswerten Besuch. Die Generalkonsulin des Staates Israel für Süddeutschland, **Talya Lador-Freshner**, war vor Ort, um die SchUM-Stätten zu erkunden, die seit 2021 den Status eines UNESCO-Weltkulturerbes tragen. Dieser Besuch stellt nicht nur eine Ehre für die Stadt dar, sondern betont auch die Bedeutung des Erhaltes vom Jüdischen Erbe in Deutschland.

Schutz und Erhaltung des Jüdischen Erbes

Die Stadt Worms zeigt durch umfassende Baumaßnahmen an der **Synagoge** und der **Mikwe**, dass sie das historische und kulturelle Erbe aktiv pflegt. Die Generalkonsulin hatte die Möglichkeit, sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen und war beeindruckt von den Anstrengungen, die unternommen werden, um diese wichtigen Stätten zu bewahren.

- **Jüdisches Museum im Raschi-Haus:** Ein Ort der Bildung und des Erinnerns
- **Friedhof „Heiliger Sand“:** Der älteste jüdische

Friedhof in Europa, eine Gedenkstätte mit über 900 Jahren Geschichte

Die Bedeutung des Weltkulturerbes

Stadtentwicklungsdezernent **Timo Horst** begleitete Lador-Freshner während ihres Besuchs anstelle des Oberbürgermeisters **Adolf Kessel**. Er betonte, dass der Status als UNESCO-Weltkulturerbe für Worms eine große Ehre sei. Der **Heilige Sand** hat eine immense historische Bedeutung, da er der jüdischen Gemeinde seit Jahrhunderten als Bestattungsort dient und weitgehend von den Zerstörungen während der NS-Zeit und des Zweiten Weltkrieges verschont geblieben ist. Dies ist ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung für die jüdische Gemeinschaft.

Austausch über aktuelle Themen

Der Besuch diente auch als Plattform für Gespräche über die **weltpolitische Lage**. Horst äußerte die Hoffnung, dass ein dauerhafter Frieden im Nahen Osten bald erreicht werden kann. Solche Gespräche sind von Essenz, da sie die Verbindung zwischen den Kulturen stärken und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Dialogs schaffen.

Fazit: Ein Zeichen für das Zusammenleben

Der Empfang von Generalkonsulin Talya Lador-Freshner in Worms hebt die Wichtigkeit von interkulturellem Austausch und historischem Bewusstsein hervor. Die Stadt zeigt damit, dass sie sich aktiv für die Bewahrung von Geschichte und Kultur einsetzt. In Zeiten, in denen das friedliche Zusammenleben verschiedener religiöser Gemeinschaften entscheidend ist, ist die Pflege des gemeinsamen Erbes von höchster Bedeutung.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de